



Informationen für Eltern – Erziehungsberechtigte – Personensorgeberechtigte
zum Antrag auf Schulwegbeförderung

Sehr geehrte Eltern / Erziehungsberechtigte / Personenberechtigte,

die gesetzlich vorgeschriebene Schulpflicht trifft auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. **Der Schulweg fällt nach geltender Rechtslage in den Verantwortungsbereich der Erziehungsberechtigten.** Es ist auch bei Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen / körperlichen Beeinträchtigungen zu prüfen, ob den Eltern zugemutet werden kann, die Beförderung und Begleitung zur Schule selbst zu übernehmen.

Das Schulamt kann Ihrem Kind zur Erleichterung des Schulweges besondere Beförderungsmittel zur Verfügung stellen, wenn die Schülerin / der Schüler auf Grund ihrer / seiner Behinderung nicht in der Lage ist, die Berliner Schule auf dem üblichen Wege zu besuchen. Die Beförderung erfolgt grundsätzlich nur in Form einer Sammelbeförderung. In Ausnahmefällen und auf der Grundlage einer medizinischen Notwendigkeit, welche eine besondere Begründung des bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes sowie der Schulleitung erfordert, ist eine Einzelbeförderung möglich.

Grundsätzlich ist bei Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen zu prüfen, ob den Erziehungsberechtigten zugemutet werden kann, die Beförderung zur Schule oder zu einem Sammelpunkt zu übernehmen. Sofern die Erziehungsberechtigten getrennt leben, erfolgt die Festlegung der Hauptwohnung nach § 22 des Bundesmeldegesetzes; ist diese nicht zweifelsfrei bestimmbar, müssen sich die Erziehungsberechtigten für einen Wohnort entscheiden.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Beförderung. Eine Entscheidung wird durch das Schulamt nach Prüfung des einzelnen Falles getroffen und Ihnen schriftlich mitgeteilt.

Grundlagen der Prüfung und Entscheidung ist der § 36 der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung vom 03.03.2025 in der aktuellen Fassung.

Dem Antragsformular, welches Sie in der Regel an der Schule oder im Internet erhalten, sind die Unterlagen beizufügen, die eine Prüfung der Gründe ermöglichen sollen, warum eine Beförderung erforderlich ist. **Die Einreichung des Antrages samt Anlagen erfolgt über die jeweilige Schule.** Sie können in einem verschlossenen Umschlag als Anhang zum Antrag beigefügt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass eine Verweigerung der Auskünfte und Unterlagen zur Ablehnung des Antrages führen kann, wenn dadurch keine sachgemessene Prüfung möglich ist.

Für Kinder, die in einem anderen Bezirk wohnen und eine Beförderung in eine Schule in Treptow-Köpenick benötigen, ist von der zuständigen **regionalen Schulaufsicht des jeweiligen Wohnbezirkes** bestätigen zu lassen, dass in Bezug auf die vorliegende Behinderung keine geeignete aufnahmefähige Schule in Wohnortnähe zur Verfügung steht oder das entsprechende Zuweisungsschreiben der Schulaufsichtsbehörde vorzulegen.

Für Kinder, die im Bezirk Treptow-Köpenick wohnen und eine Beförderung in eine Schule in Brandenburg benötigen, ist von der **zuständigen regionalen Schulaufsicht** bestätigen zu lassen, dass in Bezug auf die vorliegende Behinderung keine geeignete aufnahmefähige Schule in Wohnortnähe zur Verfügung steht oder das entsprechende Zuweisungsschreiben der Schulaufsichtsbehörde vorzulegen.

Die Beförderung zur Schule erfolgt grundsätzlich an den **Unterrichtstagen**. Veränderungen, die die Beförderung betreffen, sind dem Schulamt schriftlich mitzuteilen und ist durch das Schulamt Zustimmungspflichtig.

Die Beförderungsleistung wird zur nächstgelegenen Schule, **längstens für jeweils ein Schuljahr**, gewährt. Es ist auch erforderlich, der unten genannten Stelle alle persönlichen und schulischen Veränderungen unverzüglich mitzuteilen.

Unabhängig von der Entfernung kann die Beförderungsleistung eingestellt werden, wenn die Beförderung eine besondere Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit der Schülerinnen und Schüler bedeuten würde.

Eine Schulweg- oder Busbegleitung aus medizinischen Gründen (z.B. Verabreichung von Notfallmedikamenten, Sauerstoff usw.) ist durch die Erziehungsberechtigten zu organisieren. Das eingesetzte (Fahr-)Personal verabreicht keine Medikamente an die zu befördernden Personen.


Für Fragen stehen Ihnen

- Herr Fischer (SchulOrg3, Email: post.schulorg@ba-tk.berlin.de) oder
- Frau Köster (SchulOrg7, Email: post.schulorg@ba-tk.berlin.de) oder
- Herr Höhner (SchulOrg10, Email: post.schulorg@ba-tk.berlin.de)

zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Schulamt

 Rollstuhl Ja Nein Kind ist umsetzbar Ja Nein

Beförderung im Rollstuhl (*Feststehender Rollstuhl mit Kopfstütze vorhanden, Angurten ist möglich!*)

Standard-Rollstuhl Rollstuhl hat Übergröße

Keine Beförderung im Rollstuhl (*Rollstuhl muss mitgenommen werden!*)

falt-Rollstuhl Rollstuhl nicht faltbar Buggy

Rollator (nicht faltbar) Ja Nein

Sitzschale Ja Nein

Eine Schulwegbegleitung (z.B. Krankenschwester) aus medizinischen Gründen (Verabreichung von Notfallmedikation, Sauerstoff usw.) ist von den Erziehungsberechtigten selbst zu organisieren und muss ebenfalls mitbefördert werden.

Fügen Sie diesem Antrag alle Nachweise für vorliegende Beeinträchtigungen / Behinderungen bei:

- **Bescheid über den sonderpädagogischen Förderbedarf (*Grundvoraussetzung*)** des Kindes
- **medizinische, entwicklungs- und leistungsphysiologische Unterlagen.** Diese können dem Beförderungsantrag gerne in Form von aktuellen (**nicht viel älter als ein Jahr zurückliegenden**) **Arztbriefen, SPZ-Entwicklungsberichten und/oder Therapieberichten** beifügt werden (**wichtig für die Begründung einer Beförderung**)
- Schwerbehindertenausweis

Die Beförderung oder Begleitung durch Erziehungsberechtigte ist nicht möglich, weil:

der/die alleinerziehende Erziehungsberechtigte berufstätig ist (*Bitte Arbeitsbescheinigung mit Nachweis der Arbeitszeit beifügen!*)

beide Erziehungsberechtigte berufstätig sind (*Bitte Arbeitsbescheinigungen mit Nachweis der Arbeitszeit beifügen!*)

ein Erziehungsberechtigter berufstätig ist (*Bitte Arbeitsbescheinigung mit Nachweis der Arbeitszeit beifügen!*) und für den anderen folgende Hinderungsgründe vorliegen:

eine dauerhafte Erkrankung (länger als 6 Monate) des/der Erziehungsberechtigten vorliegt (**Bitte aktuelles Attest vorlegen!**)

sonstige Gründe vorliegen: _____



die Notwendigkeit einer Betreuung von Angehörigen oder Geschwisterkindern besteht.

(*Betreuung von Angehörigen oder Geschwisterkindern*) (**Betreuung bis zum dritten Lebensjahr - Geburtsurkunde**)

Name	Verwandtschaftliche Stellung zum Kind	Geburtsdatum (nur bei Geschwistern)	Name der Kita / Name der Schule

* Beide Elternteile/ Erziehungsberechtigte müssen nachweisen, dass eine Begleitung Ihrer Kinder durch eine Beschäftigung nicht möglich ist.
 * Eltern bzw. Erziehungsberechtigte welche aktuell einen Deutsch bzw.- Sprachkurs besuchen, benötigen einen unterzeichneten Teilnehmervertrag. Hier reicht keine Kursempfehlung für einen Kurs.
 * Pflege von Familienangehörigen – Bitte reichen einen Nachweis über die erbrachten Pflegestunden durch die Krankenkasse mit ein.

Antragstellerin/ Antragsteller:

Vor- und Familienname d. Erziehungsberechtigten (Antragsteller/ in) oder Name d. Einrichtung:	
Anschrift der Hauptwohnung (Straße, Hausnummer)	Postleitzahl
 Telefonnummer (privat) oder Mobiltelefonnummer (Pflichtangabe):	
 Email:	

Ein **Rechtsanspruch** auf Schulwegbeförderung besteht **nicht**. Die sachgemessene Entscheidung ist im Rahmen einer „**Kann-Bestimmung**“ zu treffen. Die Bewilligung besteht längstens für ein Schuljahr. Die hierfür benötigten Unterlagen sind jährlich komplett neu einzureichen.

Eine **nur teilweise Übernahme der Beförderung** ist insbesondere bei Teilzeitbeschäftigung der Erziehungsberechtigten, tageszeitliche Verfügbarkeit, bei Betreuungsmöglichkeiten in schulfreien Zeiten oder zur Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler **zulässig**.

Dieser Antrag ist **über die Schulleitung** an das Schulamt bis zum **27.März 2026** zurück zu senden.

Ich versichere / Wir versichern, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben. Jede Änderung der angegebenen Verhältnisse werde(n) ich / wir unverzüglich dem bezirklichen Schulamt und der Schule mitteilen.

Im Zusammenhang mit dem Antrag auf Bewilligung einer Schulwegbeförderung erkläre(n) ich mich / wir uns mit der Verarbeitung der hierfür notwendigen personenbezogenen Daten, insbesondere zu dem zu befördernden Kind und seinen Erziehungsberechtigten, zu. Hierzu gehören auch die in diesem Zusammenhang erforderlichen Gesundheitsdaten.

Ich / wir stimmen zu, dass ausgewählte personenbezogene Daten (Name, Adresse, Telefonnummer) an das vom Bezirksamt Treptow-Köpenick beauftragte Busunternehmen weitergegeben werden. Bei Bedarf erfolgt dieser Austausch von personenbezogenen Daten auch mit den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (Ärztliche Atteste, Arztbriefe usw.) sowie den Schulpsychologischen Dienst.

Datum	Unterschrift des / der Antragsteller/s bzw. des / der gesetzlichen Vertreters oder Personensorgeberechtigten

Nicht vom/von Antragsteller/Antragstellerin auszufüllen:

Eingang Schule

Stempel, Kurzzeichen, Datum

Eingang Schulamt

Stempel, Kurzzeichen, Datum

Stellungnahme der Schule

zum Antrag auf Gewährung der Schulwegbeförderung

Der Antrag für den Schüler / der Schülerin

Name, Vorname	Geburtsdatum	Klasse

Ist die Bewältigung des Schulweges mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn, Tram) zumutbar im Hinblick auf die Behinderung der Schülerin / des Schülers?

- Ja
 aber nur in Begleitung
 Mobilitätstraining wird empfohlen
 Schulweg ist alleine möglich
 Nein, die Behinderung der Schülerin/des Schülers lässt den Schulweg mit Öffentlichen Verkehrsmitteln generell nicht zu!

Der Antrag wird aus schulischer Sicht

- befürwortet nicht befürwortet
 wird befristet von _____ bis _____ befürwortet.

Begründung:

Bitte ausführlich erläutern

Bescheinigung ist von der Schule auszufüllen

Bitte achten Sie bei Ihrer Befürwortung auf evtl. vorhandene Betreuungsmodule (Hortverträge):

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Unterrichts- oder Betreuungsbeginn *)					
Unterrichts- oder Betreuungsende *)					

*) Hinweis: Bei ergänzender Betreuung am Schulstandort ist ggf. der Betreuungsbeginn vor oder das Betreuungsende nach dem Unterricht einzutragen

Schulhortvertrag

- Schulhortvertrag ist/wird beantragt und wird durch Antragsteller nachgereicht.
 Schulhortvertrag besteht nicht.
 Der Hort wird zu folgender Zeit in Anspruch genommen: _____

Datum	Unterschrift der Schulleitung	Schulstempel

Rechtsgrundlage für die Bewilligung einer Schülerbeförderung ist § 36 der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung (Sonderpädagogikverordnung – SopädVO), in der geltenden Fassung.

Stellungnahme des Bildungsträgers (Sprachkurs, Bildungsmaßnahme etc.)
zum Antrag auf Gewährung der Schulwegbeförderung

Name, Adresse des Antragstellers

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Schul- und Sportamt
-SchulOrg 3 / SchulOrg 7 / SchulOrg 10-
Alt-Köpenick 21 | Dienstsitz: Rathaus Köpenick
12555 Berlin

1. Angaben zur Person

Name	Vorname	Geburtsdatum

2. Angaben zum Kurs

- nimmt an dem Deutschkurs vom _____ bis _____ teil
- Die Kursteilnahme erfolgt zum _____.
- Der Kurs wurde beendet zum _____.

3. Angaben zu den Unterrichtszeiten

- Die durchschnittlichen täglichen Unterrichtszeiten betragen _____ Stunden.
- Die Unterrichtszeiten sind täglich von _____ Uhr bis _____ Uhr.
 - Die Unterrichtszeiten variieren zwischen den Wochentagen:

Wochentag	von	bis
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		

- Sonstige Besonderheiten / Bemerkungen

Mit der Unterschrift versichern Arbeitgeber und Antragsteller die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Datum, Unterschrift Antragsteller	Datum, Unterschrift Träger	Stempel Träger

Bescheinigung ist vom Bildungsträger vollständig auszufüllen!

Bescheinigung des Arbeitgebers

zur Ermittlung einer beantragten Schulwegbeförderung

Name, Adresse des Antragstellers

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
 Schul- und Sportamt
-SchulOrg 3 / SchulOrg 7 / SchulOrg 10-
 Alt-Köpenick 21 | Dienstsitz: Rathaus Köpenick
 12555 Berlin

1. Angaben zur Person

Name	Vorname	Geburtsdatum

2. Angaben zum Arbeitsverhältnis

- ist bei uns / mir seit dem _____ beschäftigt Vollzeit Teilzeit _____ Std.
- und steht in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis.
- der Arbeitsvertrag ist befristet bis zum _____.
- Die Arbeitsaufnahme erfolgt zum _____.
- Die Arbeitsaufnahme erfolgt nach Beendigung der Elternzeit zum _____.

3. Angaben zur Arbeitszeit

Die durchschnittliche, regelmäßige, tägliche Arbeitszeit beträgt _____ Stunden.

- Die Arbeitszeiten sind täglich von _____ Uhr bis _____ Uhr.
- Die Arbeitszeiten in Teilzeit werden an folgenden Wochentagen ausgeübt:

Wochentag	von	bis
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		

- Die Arbeitszeit wird im Schicht-/Wechseldienst geleistet, zu folgenden Zeiten:

--

- Sonstige Besonderheiten / Bemerkungen

--

Mit der Unterschrift versichern Arbeitgeber und Antragsteller die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Datum, Unterschrift Antragsteller	Datum, Unterschrift Arbeitgeber	Stempel Arbeitgeber

Hinweis: Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus und versehen Sie es mit Ihrer Unterschrift und Ihrem Firmenstempel, sonst kann der Antrag nicht abschließend bearbeitet werden. Mit der Unterschrift/ Stempel versichert der Arbeitgeber die Richtigkeit der oben gemachten Angaben.

Bescheinigung ist vom Arbeitgeber vollständig auszufüllen!